

EXPERTENTIPP

Volker Kugel
Leiter des
Blühenden Barocks
Ludwigsburg



DER GARTEN IM MÄRZ

Pflanzen beim Wachsen zusehen

Am Wochenende ist Frühlingsanfang, und unser Gartenexperte Volker Kugel hat einen Express-Tipp, wie Sie jetzt für ein blühendes Frühjahr und einen farbenfrohen Sommer sorgen können: Säen Sie jetzt einjährige Schlingpflanzen aus. Die eigene Anzucht der Pflanzen ist ganz leicht, spart Geld und macht dazu noch echt Spaß, denn diese einjährigen Kletterpflanzen wachsen sehr schnell. Sie können ihnen fast beim Wachsen zusehen.

Aber welche Pflanzen eignen sich besonders gut?

VOLKER KUGEL: Aus den vielen Möglichkeiten will ich heute drei ganz bewährte Pflanzen nennen, mit denen man für einen ganzen Sommer Zäune begrünen kann oder spezielle Rankgerüste bewachsen lässt. Die Glockenrebe (botanisch Cobaea) wird in einem Jahr bis zu zweieinhalb Meter hoch und blüht von Ende Juni bis zum Frost unermüdlich mit lila Glockenblüten.

Die Kapuzinerkresse (botanisch Tropaeolum) wird bis zu zwei Meter hoch und blüht, als Mischung ausgesät, in vielen Farben von gelb bis rot. Die Schwarzäugige Susanne (botanisch Thunbergia) wird knapp zwei Meter hoch und blüht bis zum Herbst in leuchtendem Gelb oder auch in Weiß.

Das sind also empfehlenswerte Schlingpflanzen für einen Turbo-Frühling. Wie geht's genau mit dem Aussäen?

Die Aussaat ist ganz einfach: Am besten säen Sie direkt in acht bis zehn Zentimeter große Aussaattöpfe. Vier bis fünf Samen pro Topf reichen aus; nach 10 bis 14 Tagen keimen die Pflanzen und dann reduzieren Sie die Pflanzenanzahl auf drei Stück pro Töpfchen – so wird's später buschig genug und doch nicht zu eng im Pflanzgefäß. Die Töpfchen stellen Sie an einem hellen und warmen Platz auf, und dann sollten Sie darauf achten, dass Sie die Aussaaterde stets leicht feucht halten. Wenn alles klappt, sind die einjährigen Kletterstars Anfang Mai schon circa 30 Zentimeter groß und bereit fürs Auspflanzen.

Und warum muss ich bis Anfang Mai warten? Wenn die Pflänzchen schön loswachsen, könnten Sie doch auch früher raus, oder?

Vorsicht, alle einjährigen Schlinger sind frostempfindlich! Also wirklich erst nach den Eiseheiligen auspflanzen. Pflanzen Sie direkt ins Beet oder in einen größeren Kübel und versorgen Sie die Kletterkünstler mit einem Langzeitdünger für Balkonpflanzen.

Und fürs Klettern und Schlingen brauchen die Jungpflanzen dann auch ein bisschen Hilfe.

Ja, da gibt's einen Trick: Damit die Pflanzen kräftig Ranken ausbilden, brauchen alle von Anfang an mindestens einen Stab als Rankhilfe, denn wenn diese Kletterhilfe fehlt, werden später kaum mehr Ranken gebildet. Falls Ihnen die Zeit davonläuft und Sie es nicht rechtzeitig schaffen, einjährige Schlingpflanzen selbst zu kultivieren, dann gibt's noch einen Trost: Beim Gärtner oder im Gartencenter finden Sie ab Anfang Mai eine Riesenauswahl.



Dieser glänzende Tank gehört zu der Kreidler LK 600, die Rolf Biedlingmaier restauriert hat.

Fotos: Oliver Bürkle.

HOBBY

Alte Liebe zu Kreidler rostet nicht

Das erste Moped: Das weckt Erinnerungen an dieses unbeschreibliche Gefühl von Freiheit, coole Auftritte oder die erste Liebe.

VON MARION BLUM

Rolf Biedlingmaier aus Tamm fährt noch heute seine Kreidler Florett RS, die er sich als 15-Jähriger gekauft hat. Allerdings nur zu ganz besonderen Gelegenheiten. Blank gewienert steht das Zweirad die meiste Zeit in der Garage. Kein Staubkorn, kein Regentropfen schmälert den Glanz der Chromteile. „Das ist kein Alltagsfahrzeug“, erzählt der Besitzer.

34 Jahre ist es her, dass sich Rolf Biedlingmaier, damals noch in Bietigheim-Bissingen zu Hause, sich dieses 50-Kubikmeter-Gefährt zulegte. „Es war aus erster Hand und noch gut in Schuss“, erinnert sich der 49-jährige Familienvater. Ein echter Schwabe fuhr halt Kreidler und wusste, dass diese Zweiräder in Kornwestheim vom Band gelaufen waren. 1100 Mark legte der damals 15-Jährige dafür auf den Tisch und wurde mit unvergesslichen Eindrücken belohnt. Lässige Auftritte auf dem Schulhof zum Beispiel oder Ausflüge zum Baggersee. „80 bis 90 Stundenkilometer konnte man locker damit fahren“, erinnert sich der Kreidler-Fan. Doch als er 18 wurde und seinen Führerschein in der Tasche hatte, rückte das Auto an die erste Stelle. Das Moped wurde in der elterlichen Garage geparkt – und erst einmal vergessen. Bis Vater Alwin Biedlingmaier vor etwa zehn Jahren das Moped wieder ans Tageslicht beförderte.

Was macht die Faszination einer Kreidler aus? „Erst einmal, dass sie im Großraum Stuttgart hergestellt wurden. Und dann natürlich, dass einem das erste Moped ein Gefühl von Freiheit gegeben hat“, antwortet der Tammer. Fast jede freie Minute verbrachte der gelernte Elektroinstallateur, der heute beim Automobilzulieferer Bosch in Bietigheim arbeitet, damit, seine Florett wieder in ihren Originalzustand zu versetzen. Ob Motor, Rahmen, Elektrik oder Kette: Biedlingmaier zerlegte die Maschine in ihre Einzelteile, arbeitete sie wieder auf und verpasste ihr außerdem eine Verschönerungs-

kur – inklusive einer neuen Lackierung. Biedlingmaier ist der giftgrünen 70er Jahre Farbe treu geblieben.

Doch es sollte nicht bei der Restaurierung der Florett bleiben. „Jedes Jahr arbeite ich eine Kreidler auf“, erklärt er und zeigt auf das Werkzeug im Hobbykeller. Zu teuer darf das Modell nicht sein, denn die Restaurierung verschlingt viel, viel Geld. Von der Zeit ganz zu schweigen.

Als junger Mann konnte Biedlingmaier sich den Traum von einer Mustang 80 nicht erfüllen. Heute steht sie in der knallroten Variante ebenfalls in der Garage. Stolz zeigt der Tammer auf die

viele Freundschaften entstanden. Auch bei Jürgen Kiesler in Ludwigsburg findet Biedlingmaier immer ein offenes Ohr für sein Anliegen und meistens auch die passende Lösung für sein Problem. Doch immer nur basteln, ist auch langweilig. Und so stehen bei schönem Wetter Ausfahrten auf dem Programm, gerne mit anderen Besitzern historischer Kreidler Mopeds. Die Mehrtagestouren führen an den Bodensee oder in den Schwarzwald. Oft steht aber auch Haberschlacht auf dem Programm, wo Uli Steeb ein kleines Museum mit alten Kreidler Mopeds betreibt. „Es gibt viele Männer in meinem Alter, die ihre Liebe zu Kreidler wieder entdeckt haben“, hat der Tammer festgestellt. Wenn Rolf Biedlingmaier mit einem seiner Mopeds unterwegs ist und an einer Eisdielen parkt, bekommen viele Männer mittleren Alters glänzende Augen. Da kann keine Harley mithalten. „Heute bin ich froh, dass ich meine Kreidler nicht für einen Apfel und ein Ei verkauft, sondern eingemottet habe“, steht für Rolf Biedlingmaier fest. Alte Liebe rostet nicht: das Moped aus der Jugendzeit ist wohl der beste Beweis dafür.

Wer über Ersatzteile verfügt, kann mit dem Kreidler-Fan Kontakt aufnehmen per Mail unter rolf@the-flying-kreidler.de.

„Es gibt viele Männer in meinem Alter, die ihre Liebe zu Kreidler wieder entdeckt haben.“

Rolf Biedlingmaier
Kreidler-Fan aus Tamm

Seriennummer: Als zweite ihrer Art ist dieses Moped im Jahr 1981 im Kreidlerwerk hergestellt worden. So etwas gibt man nicht her. Von anderen Mopeds, die er zu neuem Leben erweckt hat, hat er sich allerdings getrennt.

„An die passenden Ersatzteile zu kommen, ist das größte Problem“, so der Freizeitbastler. „Ich bekomme viel Unterstützung durch Kreidler-Kollegen, man tauscht sich untereinander aus“, erzählt er. Auf diese Weise sind



Einladend wirkt die Sitzbank der Florett RS, Baujahr 1979. Diese 50-Kubikmeter-Maschine hat sich Rolf Biedlingmaier als 15-Jähriger gekauft.



Glänzende Aussichten: Auf Hochglanz poliert ist jedes einzelne Teil an den alten Kreidler-Mopeds mit nostalgischem Charme.

FIRMENGESCHICHTE

Fast acht Jahrzehnte lang wurden Mopeds und Mofas in Kornwestheim produziert

Die Kreidler's Metall- und Drahtwerke waren seit 1904 in Kornwestheim tätig und sind im Jahr 1982 Konkurs gegangen. Das Unternehmen war auf die Herstellung von Mopeds, Mofas,

Mokicks, Klein- und Leichtkrafträdern von 50 bis 80 Kubikmetern Hubraum spezialisiert. Die Marke Kreidler existiert heute in Form der Kreidler-Zweiradgesellschaft weiter. (red)



Alle meine Kreidler: Ob Rot, Orange oder Grün – die Maschinen sind in ihrer jeweiligen Originalfarbe lackiert.